

Chronik der Universität

- 1806 Joachim Murat, von seinem Schwager Napoleon als Großherzog von Berg eingesetzt, will in Düsseldorf eine bergische Universität gründen. Bestrebungen, schon im 17. Jahrhundert in Düsseldorf eine Universität zu gründen, blieben erfolglos. Doch wurde das „Gymnasium Illustre“ 1545 von Herzog Wilhelm dem Reichen gegründet, von den Jesuiten für Studia inferiora und Studia superiora eingerichtet. Höhere Studien – Dauer 2 bis 4 Jahre – waren in Philosophie, Jurisprudenz und Theologie möglich.

Im 18. Jahrhundert hatten sich in Düsseldorf drei hochschulähnliche Institutionen entwickelt:

Die **Fakultätenschule**, die nach Aufhebung des Jesuitenordens aus dem alten Gymnasium entstand.

Die **Rechtsakademie**, zuerst 1715 erwähnt, bildete Juristen aus. Alle bergischen Untertanen, die juristische Positionen erstrebten, mussten nach einer Vorschrift aus dem Jahre 1779 zwei Jahre die Rechtsakademie besuchen.

Das **Collegium anatomico-chirurgicum**, zu dem 1747 mehrere medizinische Lehrstätten mit festem Lehrplan zusammengeführt wurden.

17. 12. 1811 Napoleon erlässt ein Dekret, in Düsseldorf für das Herzogtum Berg eine Universität mit fünf Fakultäten zu errichten. Der Russlandfeldzug Napoleons mit seinen Folgen verhindert die Gründung.
1. 7. 1907 Die **„Düsseldorfer Akademie für praktische Medizin“** wird nach langen und hartnäckigen Bemühungen aus Düsseldorf mit einem Allerhöchsten Erlaß vom 4. 6. 1907 errichtet.
- Aufgaben der Akademie: Ausbildung von Medizinalpraktikanten, Ausbildung in Spezialfächern, Fortbildungskurse, Förderung der praktischen Medizin nach der wissenschaftlichen Seite. Die Akademie besaß keine Rektoratsverfassung und konnte keine Studenten ausbilden.
27. 7. 1907 Feierliche Eröffnung der neuerbauten Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten und der „Akademie für praktische Medizin“.
7. 5. 1919 Die Akademie nimmt mit vorläufiger Genehmigung und hauptsächlich für Kriegsteilnehmer den klinischen Unterricht auf.
24. 2. und 25. 4. 1923 Preußen und Düsseldorf unterzeichnen einen Vertrag, nach dem die „Akademie für praktische Medizin“ in **„Medizinische Akademie in Düsseldorf“** umbenannt wird. Die Akademie erhält Rektoratsverfassung und das Recht auf klinische Ausbildung von Studenten.
8. 6. 1923 Offizielle Eröffnung der Akademie.
- WS 1931/32 Das Studium der Zahnmedizin wird aufgenommen.
1. 11. 1935 Die „Medizinische Akademie in Düsseldorf“ erhält das Promotionsrecht.

19. 11. 1945 Wiederaufnahme des akademischen Unterrichts.
- 1955 Gründung der „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Medizinischen Akademie in Düsseldorf“.
- 1961 Prof. Anton Kiesselbach führt im Wintersemester 1961/62 erstmalig einen Präparier-Kurs mit beschränkter Teilnehmerzahl durch und schafft damit die Grundlage für den Aufbau des vorklinischen Unterrichts.
- 3.7.1962 Land NRW und Düsseldorf schließen einen Vertrag; NRW übernimmt mit Wirkung vom 1. 1. 1962 die Verantwortung und Fürsorge für die Medizinische Akademie, während die Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten weiterhin im Besitz der Stadt Düsseldorf verbleiben.
16. 11. 1965 Die Landesregierung NRW beschließt die Umwandlung der Medizinischen Akademie in „**Universität Düsseldorf**“.
- WS 1965/66 Studienanfänger/innen der Medizin werden erstmals aufgenommen.
- Bisher war ein Studium der Medizin und Zahnmedizin nur vom 3 Semester an möglich.
1. 1. 1966 Die Universität Düsseldorf konstituiert sich mit einer Medizinischen und einer kombinierten Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät.
14. 2. 1966 Festakt zur Begründung der Universität.
1. 1. 1969 Die kombinierte Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät bildet zwei selbständige Fakultäten: Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät.
1. 1. 1973 Die bisherigen Städtischen Krankenanstalten — Universitätskliniken gehen von der Stadt Düsseldorf in die Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Universität) über.
19. 3. 1973 Der Preis im Bau- und Ideenwettbewerb für den Zentralbereich der Universität mit Bibliothek, Hörsaalzentrum und geisteswissenschaftlichen Instituten wird verliehen.
- Anfang 1973 Die Mehrzahl der geistes- und naturwissenschaftlichen Institute zieht in die neuerbauten Institutsgruppen auf dem Campus um.
11. 5. 1973 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Universität Nantes (Frankreich).
- WS 1975/1976 Die Institutsbauten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 3800 Studienplätzen werden bezogen.
- WS 1976/1977 Das neu eingerichtete Fach Pharmazie nimmt den Lehrbetrieb auf.
- WS 1979/1980 Der Neubau der Universitätsbibliothek wird in Betrieb genommen. Erstmals zählt die Universität mehr als 10.000 Studierende.
- WS 1980/1981 Eröffnung des Instituts für Sportwissenschaft und der Universitäts-Sportanlagen.
2. 6. 1981 Die Philosophische Fakultät vereinbart die Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät der Universität Neapel (Italien).

26. 12. 1984 Neue Grundordnung der Universität.
8. 5. 1984 Mit der Wahl der Dekane wird die Grundordnung wirksam.
25. 4. 1984 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Universität Neapel (Italien).
- SS 1985 Eröffnung der Medizinisch-Neurologisch-Radiologischen Klinik (MNR-Klinik).
1. 7. 1987 Partnerschaftsvertrag mit der Universität Peking (VR China).
- WS 1987/88 Als erste europäische Universität bietet Düsseldorf den Studiengang Literaturübersetzen an.
- Dez. 1987 Die Universität vereinbart mit der Universität Alicante (Spanien) eine Zusammenarbeit.
13. 12. 1988 Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit der Universität Reading (Großbritannien).
20. 12. 1988 Der Senat beschließt, dass die Universität künftig den Namen „**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**“ tragen soll.
2. 3. 1990 Errichtung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.
10. 10. 1990 Partnerschaftvereinbarung mit der University of California, Davis (USA).
5. 11. 1990 Der Senat bildet das Kuratorium der Universität.
13. 5. 1991 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Pennsylvania State University (USA).
15. 7. 1992 Einführung des Studiengangs „Rechtswissenschaft“.
20. 4. 1993 Der von der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. finanzierte **Heinrich-Heine-Saal**, gelegen in der Studentenwohnanlage Campus Süd, wird in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben.
26. 11. 1993 Errichtung der Juristischen Fakultät.
8. 5. 1995 Die neue Kinderklinik „Schloßmann-Haus“ wird eingeweiht.
- Okt. 1996 Der Neubau des Juridicums auf dem Campus konnte nach einer Rekordbauzeit – erster Spatenstich am 26. 01. 1996 – bezogen werden.
18. 3. 1998 Partnerschaftvereinbarung mit der Karls-Universität, Prag (Tschechien).
4. 2. 1999 Partnerschaftvereinbarung mit der Keio University, Tokio (Japan)
7. 6. 2000 Schloß Mickeln wird als neues Gästehaus und neue Tagungsstätte der Universität feierlich eingeweiht.
1. 1. 2001 Errichtung des Klinikums Düsseldorf der Universität Düsseldorf (Universitätsklinikum Düsseldorf) als Anstalt des öffentlichen Rechts. Damit tritt das Universitätsklinikum Düsseldorf, mit einem Aufsichtsrat und einem Vorstand als Organ, an die Stelle der bisherigen Medizinischen Einrichtungen, die auf diesem Wege rechtlich verselbständigt werden.
- Dez. 2001 Der Senat verabschiedet die an das neue Hochschulgesetz angepasste Grundordnung der Universität. Das Rektorat wird dadurch um das Prorektorat für internationale Angelegenheiten erweitert.

- Juli 2002 Mit der Durchführung der Gremienwahlen sowie der Neuwahl der Prorektorin, der Prorektoren und der Dekane wird die nach dem neuen Hochschulgesetz erforderliche Neubildung abgeschlossen.
- 7.6.2002 Die Düsseldorf Business School wird auf Initiative der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gegründet.
- 4.11.2004 Ihre Majestät Königin Elizabeth II. des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland besucht im Rahmen ihres Staatsbesuchs auch die Heinrich-Heine-Universität (Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum).
- 1.1.2007 Das Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) tritt in Kraft. Die Universität verliert ihren Doppelcharakter als Körperschaft und zugleich staatliche Einrichtung und wird als Körperschaft des öffentlichen Rechts selbstständig.
- 12.6.2007 Die an das Hochschulfreiheitsgesetz angepasste Grundordnung wird vom Senat verabschiedet.
- 16.10.2007 Der Senat wählt die acht Mitglieder des künftigen Hochschulrates, dem verfassungsmäßig obersten Gremium der Hochschule. Die Zustimmung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie wird bereits einen Tag später erteilt.
- 6.12.2007 Ernennung der Mitglieder des Hochschulrates.

Berufsbegleitend zum

MBA
IN 21 MONATEN

WWW.
DUESSELDORF-
BUSINESS-
SCHOOL
.DE

RENOMMIERTES DOZENTENTEAM
EXKLUSIVES AMBIENTE

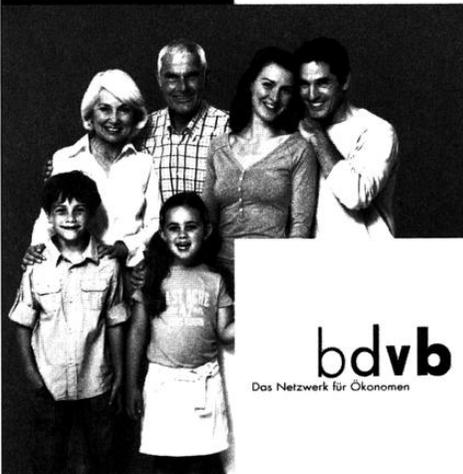
TEL. 0211 - 711 92 22



HDI Versicherungen

Gestalten
Sie Ihre
Sicherheit

HDI



bdvb
Das Netzwerk für Ökonomen

Profitieren Sie von besonders günstigen Beiträgen und leistungsstarken Tarifen

Gestalten Sie Ihren individuellen HDI Versicherungsschutz. Unsere Privat-Haftpflicht-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäude-Versicherungen sind durchgehend modular aufgebaut:

- **Umfangreiche Grundabsicherung**
- Zusatzpakete „Sicherheit“ bzw. „Spezial“
- **Individuelle Erweiterungen** wie z. B. Handwerkerservice

HDI Niederlassung Düsseldorf

Stichwort nennen: „bdvb“

Am Schönenkamp 45, 40599 Düsseldorf

Telefon 0211-7482-6890

Telefax 0211-7482-439

**St. Johannes
Hospital**
Arnsberg-Neheim



Das St. Johannes-Hospital ist ein Krankenhaus der Grundversorgung mit zurzeit 244 Planbetten und den Fachabteilungen Innere Medizin, Geriatrie mit Tagesklinik, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz sowie Nuklearmedizin mit SPECT und Radiologie mit CT und MRT. Dem Krankenhaus sind die Bildungsstätte Arnsberger Krankenhäuser mit 150 Ausbildungsplätzen sowie das St. Johannes Pflegezentrum mit 80 Plätzen angeschlossen. Im Wege der in diesem Jahr geplanten Fusion mit dem Nachbar Krankenhaus werden die Fachabteilungen Chirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe das komplette Spektrum für die medizinische Versorgung des Einzugsgebietes abdecken.

Das Krankenhaus liegt an der Fußgängerzone von Neheim, einem Ortsteil der Bezirksregierungsstadt Arnsberg mit ca. 83.000 Einw. in reizvoller Lage des Sauerlandes mit hohem Freizeitwert. Durch die gute Verkehrsanbindung ist das Zentrum von Dortmund in weniger als 30 Autominuten erreichbar.

Für **alle Fachabteilungen** wünschen wir uns zur Verstärkung des ärztlichen Teams Bewerbungen von

Ärzten/Ärztinnen

Wir bieten

- Sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten bei vollen Weiterbildungsermächtigungen der Chefarzte bzw. Möglichkeit des internen Wechsels der Fachabteilung innerhalb des Hauses
- Vergütung nach AVR mit übertariflichen Zusatzleistungen sowie den üblichen Sozialleistungen
- Individuelle Arbeitszeitmodelle (Vollzeit/Teilzeit)
- Strukturierte Einarbeitung
- Geringe Anzahl von Bereitschaftsdiensten pro Monat
- Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten durch DRG-Kodierer
- Überlassung eines Appartements oder Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung
- Preiswerte Verpflegung in unserem Bistro
- Betriebssport

Kontaktmöglichkeit

Unsere Internetpräsenz unter www.joho-arnsberg.de Weitere Auskünfte erteilen Ihnen die Chefarzte und die Personalleitung auch gern telefonisch.

Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder online an die **Personalabteilung**.

Kath. Krankenhaus St. Johannes-Hospital
Postfach 2320, 59713 Arnsberg-Neheim
Tel.: 02932 980-0



Mitglied im CLINOTEL
Krankenhäuserverband

CLINOTEL ist ein starker, bundesweit tätiger Verband wirtschaftlich gesunder und innovativer Krankenhäuser in öffentlicher und freigemeinnütziger Trägerschaft (www.clinotel.de).